

Vorrede.

zur Zierde solche Schilde gebraucht hat. Ein kleiner Schild / zu Latein *Scutum* genant / hat den Namen überkommen à *Cute*, von der Haut / welche Griechisch $\sigma\kappa\upsilon\lambda\omicron\varsigma$ genennet wird / wie *Scaliger lib. 1. de LL. cap. 28* erinnere / alldieweil man dergleichen Schilde aus Häuten zu machen pflegte. Die grossen Schilde führten die Fußgänger / die kleinern aber die Reuter.

¶ Dues Wort ist uns an Statt des Schildes / mit welchem wir / nach dem Exempel unsers *H E X X N* Christi / *Matth. 4. vers 4. 7. 11.* dem Satan können Widerstand thun. Esliche deuten es also / daß *Gott* der *HERR* selbst durch den Schild zu verstehen sey. Warumb Gott der Allmächtige mit einem Schilde in heiliger Schrifft verglichen werde / bedarff nicht viel Nachsinnens / ieder man verstehet / daß hiermit auff den Schutz / den derselbige denen Seintigen leistet / gesehen werde. Wie ein Schild alle Streiche aufffänget / und sie zurück treibet / auch von dem / der ihn gebrauchet / die Gefahr abwendet: Also legt sich Gott darzwischen / wann die Gottlosen ihre Pfeile auff die Frommen richten / und sie verderben wollen / denn er ist der Beringen Stärke / der Armen Stärke im Trübsal / eine Zuflucht für dem Ungewitter / ein Schatte für der Hitze / wenn die Tyrannen wüthen / wie ein Ungewitter wieder eine Wand *Es. 25. vers 4.* Diß wil *Gott* der *H E X X N* anzeigen / wenn er *Genes. 15. vers. 1.* den Patriarchen Abraham anredet und sagt: Fürchte dich nicht / Abraham / Ich bin dein Schild. Moses singet von denen Israeliten *Deut. 33. vers. 29.* also: O Volck / das du durch den *H E X X N* selig wirst / der deiner Hülffe Schild / und das Schwerdt deines